



Informations- und Kommunikationsring  
der Finanzdienstleister (IK) e.V.

Sekretariat: Ulmenstraße 37-39  
60325 Frankfurt am Main  
E-Mail: sekretariat@ik-info.de  
Internet: www.ik-info.de

## 20. IK-Symposium

# DER INFORMATIONSMARKT DER ZUKUNFT

Mit Vorträgen von Prof. Dr. Gunter Dueck,  
Prof. Dr. Dirk Lewandowski und Michael Klems  
Moderation der Diskussion: Dr. Rafael Ball

FREITAG, 28. MÄRZ 2014  
**DZ BANK AG, FRANKFURT AM MAIN**

**EINE VERANSTALTUNG DES INFORMATIONS- UND  
KOMMUNIKATIONSRINGS DER FINANZDIENSTLEISTER (IK) E.V.**

Den Blick weit voraus schweifen lassen, große Konzepte diskutieren und Strategien für die Zukunft entwickeln: Die Symposien des Informations- und Kommunikationsrings der Finanzdienstleister e.V. sind dafür bekannt, alle zwei Jahre die aktuellsten Themen der Informations-wirtschaft in den Fokus zu rücken. 2014 wird das Thema „Der Informationsmarkt der Zukunft“ diskutiert – und mit ihm die spannende Frage: Stehen die Geschäftsmodelle der in Deutschland etablierten Informations-Zulieferer vor dem Wandel?

Spezialisierte Fachinformations-Anbieter bilden hierzulande einen segmentierten Markt. Die Geschäftsmodelle sind seit vielen Jahren bewährt und eingefahren. Der Markt ist aufgeteilt. Aber wie lange noch? Schließlich stehen den etablierten Informations-Anbietern die Googles, Apples und Amazons dieser Welt gegenüber. Diese besitzen Geld, Macht und ausgefeilte Big Data-Methoden. Es scheint nur eine Frage der Zeit zu sein, bis sich die Giganten für den Markt der Fachinformationen interessieren. Wie würde sich der Markt dadurch verändern? Welche Nachteile und welche neuen Chancen entstünden daraus für die Kunden? Und: Sind alternative Szenarien vorstellbar? Auf dem IK-Symposium geben renommierte Experten Antworten, beleuchten aktuelle Entwicklungen und wagen einen Blick in die Zukunft.





## REFERATE

*Prof. Dr. Gunter Dueck: „Wie rettet man sich an's schwierige Ufer?“*

Die Informationsbranche schaut auf Google & Co. Werden die Internetriesen in das klassische Geschäft eindringen und alles verdrängen? Google hat viel größere Fische an der Angel, meint Gunter Duck. Er sieht die Probleme für das Geschäft eher beim „Selbstgoogler“, der glaubt, dass er ohne Bezahlung bekommt, was er möchte. Duecks These: Zukünftig werden viel mehr Informationen bei „Projekten“ gebraucht – für andere Länder, Kulturen, Innovationen und Fragen rund ums Thema „Wer ist das nächste Google?“ in der jeweiligen Branche. Die Anforderungen an die Arbeit der Information Professionals steigen also wohl.

Prof. Dr. Gunter Dueck studierte Mathematik und BWL. Danach promovierte und habilitierte er an der Universität Bielefeld, wo er bis 1987 als Professor für Mathematik lehrte. Dann wechselte er ins Wissenschaftliche Zentrum der IBM. Dort erforschte er Lösungen von industriellen Optimierungsproblemen und war maßgeblich am Aufbau des Data-Warehouse-Service-Geschäfts der IBM Deutschland beteiligt. Bis 2011 war er Chief Technologie Officer der IBM Deutschland. Dueck veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter auch satirisch-philosophische, und er ist ein gefragter Redner.

*Prof. Dr. Dirk Lewandowski: „Wie beeinflussen Suchmaschinenanbieter den Informationsmarkt?“*

Suchmaschinen, allen voran die marktführende Suchmaschine Google, haben einen erheblichen Einfluss auf den Informationsmarkt, weiß Dirk Lewandowski. Diese Tatsache wirft für Informationsanbieter die Frage auf: Welches Verhältnis sollen sie zu den Suchmaschinen einnehmen – vor allem im Hinblick auf die Zugänglichmachung eigener Daten und hinsichtlich ihrer Abhängigkeit vom wesentlichen Traffic-Lieferanten Google? Profi-Rechercheure stellen sich Fragen nach eingeschränkten Recherchemöglichkeiten bei Suchmaschinen und deren Einfluss auf die Gestaltung der Recherchefunktionen in anderen Informationssystemen.

Prof. Dr. Dirk Lewandowski ist Professor für Information Research & Information Retrieval an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Zuvor arbeitete er als unabhängiger Berater im Themenbereich Suchmaschinen und Information Retrieval sowie als Lehrbeauftragter an der Universität Düsseldorf. Zu seinen Veröffentlichungen zählen die Bücher „Web Information Retrieval“ und „Handbuch Internet-Suchmaschinen“ sowie viele Aufsätze in Fachpublikationen.

*Michael Klems: „Das Einzige, was stört, ist das Internet – das Dilemma der Professional Information“*

Beinahe jede Branche blickt argwöhnisch auf einen Online-Big-Player, wenn es um Marktanteile und die Zukunft geht. Google macht den Information Professionals zu schaffen. Gegen die Leichtigkeit der Google-Suche wirkt die Recherche in Datenbanken „altbacken und höchst kompliziert“. Michael Klems ist der Meinung, dass die Auseinandersetzung mit potentiellen Marktgegnern Kraft, Ressourcen und Zeit frisst. Er plädiert dafür, Möglichkeiten zu erkennen und die Stärken neuer Technologien zu nutzen – und er zeigt auf, wie sich die in einem Stillstand befindliche Informationsbranche geschickt in Szene setzen kann, wenn der Anwender mit seinen Bedürfnissen wieder in den Mittelpunkt gestellt wird.

Michael Klems arbeitet seit 1991 als selbstständiger Informationsvermittler. Er ist Gründer und Geschäftsführer von [www.infobroker.de](http://www.infobroker.de), Autor des Buches „Informations-Broking“ und weiterer Publikationen für Fachmedien. Seit über 10 Jahren schreibt er im „Wirtschaftsjournalist“ die Kolumne „Click & Find“. Außerdem ist er als Referent tätig und gilt als einer der besten Kenner der Info-Szene.

## **DER INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSRING DER FINANZDIENSTLEISTER (IK) E. V.**

In modernen Gesellschaften sind Informationen für jeden verfügbar – immer und überall. Aber wie finden Unternehmen in der Masse der Daten, Fakten und Methoden genau diejenigen, die für sie relevant sind? Hierbei helfen ihnen Spezialisten mit Erfahrung und fachlicher Kompetenz: Informations- und Kommunikationsexperten. Diese legen wiederum Wert auf einen starken Partner, der ihre Position innerhalb der Branche stärkt.

In der Finanzbranche ist dieser Partner der Informations- und Kommunikationsring der Finanzdienstleister (IK) e.V. – ein übergreifendes Netzwerk, das das Know-how von Informations- und Kommunikationsspezialisten aus über 30 deutschsprachigen Banken, (Rück-)Versicherungen und Finanzdienstleistern vereint.

Unabhängig von Einzelinteressen der Mitgliedshäuser beobachtet der IK Entwicklungen in der Informationswirtschaft, erkennt Trends frühzeitig und leitet daraus Methoden für aktuelle Herausforderungen ab. Durch Symposien, Workshops und Weiterbildungen fördert der IK den persönlichen und fachlichen Austausch und damit auch die berufliche Weiterentwicklung seiner Mitglieder.

Kontakt: [Vorstand@ik-info.de](mailto:Vorstand@ik-info.de)

Vorstand: Gregor Beinrucker · Michael Föhner · Stefan Liboschik · Dirk Lorber · Ulrike Stein